

und DaimlerChrysler AG setzen es bereits in ihren EMV-Labors ein.

Der Bund der Freunde der TU München zeichnete die Dissertation des gebürtigen Innsbruckers mit einem Promotionspreis 2003 aus, und beim »IEEE International Symposium on Electromagnetic Compatibility« in Minneapolis, USA, erhielt Krug den »IEEE Best Student Paper Award 2002«. Er ist Autor bzw. Koautor von mehr als 30 wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Miterfinder bei zwei deutschen und einem europäischen Patent. Seine Projekte wurden mehrfach durch die Leonhard-Lorenz-Stiftung an der TUM gefördert. Zur Zeit arbeitet er für das Unternehmen General Electric in dessen neuem Forschungs- und Entwicklungszentrum auf dem Forschungscampus Garching.

Florian Krug

Dr. Florian Krug

GE Global Research - Europe

Tel.: 089/5528-3411

florian.krug@research.ge.com

Forschungsförderung

Wie schädlich sind Handy-Strahlen wirklich? Diese und andere offene Fragen zur gesundheitlichen Relevanz neuester Kommunikationstechnologien wollen Wissenschaftler von TUM und LMU in Verhaltensstudien an Laborratten klären. Das Forschungsprojekt »In Vivo - Experimente unter Exposition mit hochfrequenten elektromagnetischen Feldern der Mobilfunkkommunikation« des Forschungsverbundes Elektromagnetische Verträglichkeit, Mensch und Umwelt (EMVU) wird vom Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) mit 908 000 Euro für die Laufzeit von drei Jahren gefördert. Der Verbund EMVU, eingerichtet und vorfinanziert von der Hochschulleitung der TUM, vereint die Expertise mehrerer Forschungsinstitutionen der beiden Münchener Universitäten. Koordinator ist Prof. **Otto Petrowicz**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Experimentelle Onkologie und Therapieforschung der TUM. Am Forschungsauftrag sind vier Lehrstühle beteiligt. Das Fachgebiet Hochfrequente Felder und Schaltungen (HFS) am Institut für System- und Schaltungstechnik der TUM arbeitet unter Leitung von Prof. Jürgen Detlefsen an »Expositionseinrichtungen, Dosimetrie und technisches Monitoring«. Der Lehrstuhl für Experimentelle Onkologie und Therapieforschung der TUM (Prof. Bernd Gänsbacher) ist unter Leitung von Prof. Otto Petrowicz für »Versuchsplanung, Biometrie und Datenanalyse« zuständig. Mit »Tierhaltung, Kognitivitätstests und Un-

tersuchungen zur Blut-Hirnschranke« beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe am Institut für Physiologie, Physiologische Chemie und Tierernährung (Prof. Manfred Stangassinger) der Tierärztlichen Fakultät der LMU. Am Lehrstuhl für Tierschutz, Tierhygiene und Tierhaltung der LMU (Prof. Michael Erhard) wird der Teilbereich »Immunologie und Stressparameter« des EMVU-Verbundprojekts erforscht.

Prof. Otto Petrowicz
Lehrstuhl für Experimentelle Onkologie und Therapieforschung
Tel.: 089/289-25475
otto.petrowicz@lrz.tum.de

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat Prof. **Peter Gritzmann**, Ordinarius für Geometrie II der TUM in Garching, im Rahmen des Förderschwerpunkts Mathematik für Innovationen in Industrie und Dienstleistungen 185 000 Euro für das Projekt »Modellierung und Optimierung von Korrekturmaßnahmen an menschlichen Extremitätenknochen« zur Verfügung gestellt. Ziel des Projekts ist es, die mathematischen Grundlagen für eine präzise Korrekturplanung für operative Korrekturmaßnahmen an den unteren menschlichen Extremitätenknochen zu entwickeln und diese in einer computergestützten Planungshilfe umzusetzen. Hierzu bedarf es völlig neuartiger geometrischer Optimierungsmethoden. Erfordernisse für von PD Dr. Rainer Baumgart

und seiner Arbeitsgruppe an der Chirurgischen Klinik Innenstadt der Ludwig-Maximilians-Universität München entwickelten operativen Korrekturtechniken mittels voll implantierbarer Marknägel ergeben sich insbesondere auf Grund angeborener oder posttraumatischer Achsen- und Längsfehlstellungen.

Prof. Peter Gritzmann
Lehrstuhl für Geometrie II
Tel.: 089/289-16856
gritzmann@ma.tum.de